

4. Beratung zu Mobbing in Schulklassen mit dem Interventionsansatz „no-blame-approach“

Dauer: ca. 90 min.

Inhalte: Cybermobbing und physisches Mobbing sind präsent an unseren Schulen.

Der „no-blame-approach“ Ansatz hat laut einer Studie eine Erfolgsquote von 85%. Das Verfahren wird an Hand von Beispielen beschrieben.

Zielgruppe: PädagogInnen, LehrerInnen

Ziel: Mit der Vermittlung des Ablaufes und Hinweisen auf Checklisten werden Hilfestellungen zur Bearbeitung und Auflösung von Mobbingfällen sichtbar.

Umfeld: Die max. TN-Zahl (30 – 40 Pers.), Raum mit weißer Wand oder Leinwand mit Beamer.

Beschreibung: Der Referent war bei der Ingolstädter Polizei lange Jahre Schulverbindungsbeamter und ist mit nahezu allen Facetten von physischem und psychischem Mobbing und dem wohl effektivstem Interventionsansatz „no-blame-approach“ vertraut.

Fred Over

Präventionsbeamter und Selbstbehauptungstrainer der Polizeiinspektion Ingolstadt (bis 2018)

Mediator (BMeV), im Vorstand des „Wirbelwind IN e.V.“



Mit einer Hand lässt sich kein Knoten öffnen.

Jugendhilfe Respekt Training wurde im Jahr 2008 in Ingolstadt gegründet und war der einzige staatlich anerkannte Träger im Bereich Gewaltprävention. Seitdem hat sich Respekt Training im Bereich der Gewaltprävention erfolgreich etabliert. Dabei überzeugen die einzigartigen Gewaltpräventionskonzepte. Die Organisation hat bereits tausende Schülern und Kinder an mehreren Schulen in verschiedenen Städten erfolgreich unterrichtet.

Das Angebot von Respekt-Training umfasst die Durchführung von Anti-Gewalt Trainingseinheiten und sozialen Trainingskursen. Im Bereich Hilfen zur Erziehung werden neben ambulanten Maßnahmen wie Erziehungsbeistandschaften und Familienberatungen auch stationäre Heimbetreuung angeboten. Bei der Betreuung und Integration unbegleiteter Minderjähriger ist Respekt Training ein geschätzter Partner der Ämter für Kinder, Jugend und Familie.



Milchstr. 1 | 85049 Ingolstadt
0841/15966404 | info@respekt-training.de

Terminvereinbarung an:

Herr Daniel Wächtler: Tel. 01520/6315818
E-Mail: d.waechtler@respekt-training.de
www.respekt-training.de



KINDER-JUGEND & FAMILIENHILFE

RESPEKT TRAINING

PRÄVENTION | SCHULUNG | BERATUNG

PRÄVENTIONSVORTRÄGE



1. „Selbstbehauptung und Zivilcourage im öffentlichen Raum“

Dauer: ca. 90 min.

Inhalte: Wie verhalte ich mich am klügsten bei Konflikten? Was kann, was darf, was muss ich tun, wenn jemand in Bedrängnis ist?

Zielgruppe: Jedermann/-frau

Ziele: Die Teilnehmer erfahren u.a., dass es auch auf die persönliche Haltung ankommt, wie hilfsbereit man sein kann, darf oder muss. Es wird ein Maß an Selbstbewusstsein vermittelt, das das individuelle Verhalten im öfftl. Raum positiv beeinflusst.

Umfeld: Der max. TN-Zahl (20 Pers.) entsprechender Raum, weiße Wand oder Leinwand, Beamer

Beschreibung: Der Referent ist pension. Polizeibeamter und sprach als Selbstbehauptungstrainer der Polizei bei 130 Seminaren zum Thema. In auflockerter Form werden reale Zahlen dem subjektiven Sicherheitsgefühl gegenüber gestellt und erläutert. Rechtliche Hinweise – für jeden verständlich gemacht, sowie Tipps für eine bessere Körpersprache runden den Vortrag ab.

2. „Mein Kind, sein Smartphone und meine Probleme damit!“

Dauer: ca. 90 min.

Inhalte: Ist es sinnvoll, immer jüngeren Kindern Smartphones in die Hand zu geben? Wie finde ich Zugang zu den Inhalten auf dem Smartphone meines Kindes ohne sein Vertrauen zu missbrauchen? Welche strafrechtlichen Konsequenzen habe ich als Erziehungsberechtigter zu befürchten, wenn „mal was passiert“? Wie vermeide ich, dass mein Kind zum Opfer von cybermobbing wird? Oder zum Täter? Was mache ich, wenn es bereits so weit ist?

Zielgruppe: Eltern – in abgewandelter Form Pädagog*innen, Lehrer*innen

Umfeld: Räumlichkeit je nach Teilnehmerzahl (max. 50)
Beschreibung: Der Referent ist pensionierter Polizeibeamter und sprach als Schulverbindungsbeamter der Polizei 16 Jahre lang an örtlichen Schulen bei über 250 Unterrichtsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen über Sinn und Unsinn des Smartphones in Schule und Alltag. Hilfestellungen zu Problemlösungen und rechtliche Hinweise fehlen nicht.

3. „Sicherheit am Arbeitsplatz“

Dauer: ca. 90 min.

Inhalte: Gerade an Arbeitsplätzen, an denen der Umgang mit „schwieriger Klientel“ zum Alltag gehört, ist es wichtig, das Personal zum Einen u.a. auch die Einrichtung zu schützen und zum Anderen gleichzeitig richtiges Verhalten vermitteln zu lassen.

Zielgruppe: Beschäftigte, Behördenleiter

Ziel: Die TN erkennen, wie sie ihren Arbeitsplatz so umgestalten können, dass weder Utensilien oder Einrichtungsgegenstände in aggressiver Weise durch „schwierige Kundschaft“ gegen sie selbst gerichtet werden können. Darüber hinaus gibt es Tipps zu einer besseren körperlichen und kommunikativen Verhaltensweise.

Umfeld: Die max. TN-Zahl (30 – 40 Pers.), Raum mit weißer Wand oder Leinwand mit Beamer.

Beschreibung: Der Referent ist pensionierter Polizeibeamter und arbeitete 15 Jahre lang in der verhaltensorientierten Prävention in Ingolstadt. An treffenden Beispielen wird anschaulich dargestellt, wie man mit der Gestaltung des Arbeitsplatzes schon im Ansatz gefährliche Übergriffe vermeiden kann. Außerdem werden kommunikative Hilfsmittel angeboten.

**Wir beraten Sie gerne
unverbindlich!**

